



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17471

Nominierte Studienrichtung: 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Tokyo University of Foreign Studies - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 02.10.2023      Aufenthaltsende: 26.01.2024

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"><li>Stipendium des Gastlandes: nein ()</li><li>Bundesländerstipendium: nein</li><li>Studienbeihilfe: nein</li><li>Sonstiges Stipendium:</li></ul>
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.049,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.117,99
Lebenshaltungskosten:	€ 2.500,00
Studienkosten:	€ 114,96
Versicherungskosten	€ 222,55
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.004,50

Bericht veröffentlichen:

# PERSÖNLICHER BERICHT

## Non-EU Student Exchange Programm

### 2023/2024

**BewerbungsID:** 17471

**Nominierte Studienrichtung:** 033/643 Studienrichtung Bachelorstudium Japanologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** Tokyo University of Foreign Studies - (Japan)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2023/2024

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

##### Gastuniversität

Der Campus der Universität liegt im Westen Tokyos etwas außerhalb des Zentrums (mit dem Zug ca. 40 min, 1-mal umsteigen). Alle drei Studentenheime und alle Universitätsgebäude liegen direkt am Campus, wodurch man alles zu Fuß erreichen kann, sofern man in einem der drei Studentenheime wohnt. An der Uni studieren sehr viele internationale Studierende, wobei die japanischen Studierenden alle möglichen Sprachen studieren. Deutsch ist auch sehr beliebt, also findet man recht einfach japanische Studienkollegen, die Deutsch lernen. Am Campus gibt es das große Hauptgebäude, in dem die meisten Lehrveranstaltungen stattfinden, das Sprachzentrum, in dem die Sprachkurse stattfinden, die Mensa, die sehr gutes japanisches Essen zu einem niedrigen Preis anbietet, einen Unishop, in dem man nicht nur die Bücher für die Lehrveranstaltungen, sondern auch diverse Manga, Bürozeug (Stifte, Klebeband, Ladekabel, etc.), Getränke und Snacks kaufen kann, eine Bibliothek, die auch zum Lernen genutzt werden kann und ein großes Sport- bzw. Clubgebäude, in dem man direkt neben dem Sportplatz diversen sportlichen, kreativen oder musikalischen Tätigkeiten nachgehen kann. Der Fitnessraum und die Hallen dürfen während den Öffnungszeiten (täglich 8:00-20:00 Uhr), der Sportplatz und die Laufbahn auch außerhalb dieser Zeiten gratis genutzt werden, solange sie nicht von diversen Clubs besetzt sind.

##### Kurse

Neben den japanischsprachigen Lehrveranstaltungen, die hauptsächlich für reguläre Studierende sind, gibt es sehr viele LVs auf Englisch, die auch von internationalen Studierenden gewählt werden können. Außerdem gibt es japanische Sprachkurse, die allgemein von sehr vielen Austauschstudierenden genutzt wurden. Diese sind je nach Niveau 3-5-mal pro Woche (höheres Niveau = weniger Einheiten). Die meisten Niveaus haben aber 5-mal pro Woche Japanischunterricht. Die TUFs gibt vor, mindestens 7 Kurse im Semester belegen zu müssen, wobei jede Einheit als ein Kurs zählt, also die 5 täglichen Japanischeinheiten zählten als 5 Kurse sozusagen. Man kann neben den Integrated Kursen (= Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, Grammatik, Kanji) auch für Focused Kurse, die nur einen einzigen Teil der Integrated Kurse (z.B. nur Lesen oder nur Sprechen) fokussieren. Die Lehrenden waren immer nett und freundlich und der Unterricht war normalerweise sehr angemessen und gut.

##### Prüfungen

Je nach Art der Lehrveranstaltung gibt es unterschiedliche Leistungsüberprüfungen. Ich hatte keine Vorlesungsprüfung, jedoch hatte ich am Ende und auch in der Mitte des Semesters diverse Tests in den Seminaren und Sprachkursen. Andere Professoren verlangen schriftliche Abgaben, wie z.B. eine kleine Seminararbeit, Aufsätze oder Skripten von selbst gehaltenen Präsentationen. Ich empfand die Abgaben und Tests als nicht sehr schwierig und größtenteils einfacher und mit weniger Aufwand verbunden als in Österreich/Wien. So gab es für mich keine



Probleme beim Bestehen der Lehrveranstaltungen. Die Leistungsüberprüfung wird allgemein mittels sogenannten „Active Learning Tasks“ ermittelt. Jeder Lehrende hat eine andere Vorstellung davon und so können die Aufgaben/Abgaben stark variieren, jedoch gibt es meiner Meinung nach nicht, was man von Österreich nicht schon kennt (Präsentation, Test, Seminararbeit, Text, Zusammenfassung, etc.). In jeder LV werden zwei Active Learning Tasks verlangt.

### Mitstudierende

Ich hatte größtenteils Kontakt zu internationalen Studierenden, da diese hauptsächlich in meinen Kursen waren. So lernte ich Menschen verschiedenster Nationen und Kulturen kennen. Japanische Studierende lernte ich hauptsächlich durch Freunde und Clubaktivitäten kennen. Außerdem bekam ich einen Buddy, durch den ich auch mehr japanische Studierende kennenlernte.

### Unterkunft

Am Campus gibt es drei Studentenheime, wobei eines davon vor ein paar Jahren neu gebaut wurde und somit viel moderner ist als die anderen beiden. Ich wohnte im Heim 1, das preislich in der Mitte zwischen den anderen beiden lag (ca. 200€ pro Monat). Strom und Wasser wird extra je nach Verbrauch bezahlt (bei mir im Wintersemester lag der Verbrauch bei ca. 60-80€ pro Monat). Das Zimmer wird mithilfe einer Klimaanlage geheizt und gekühlt. Es war angemessen groß und nicht kleiner als ein Studentenheimplatz in Österreich. Zusätzlich hat jedes Zimmer noch einen netten Balkon, einen Kühlschrank, Kochnische und ein Badezimmer mit WC und Dusche. Leider hörte ich von Kollegen, dass die Duschen im Heim 2 außerhalb der Zimmer als Gemeinschaftsduschen verwendet werden. Für den Zutritt zum Gebäude bekommt man eine Zugangskarte (= Studentenausweis) und einen Schlüssel für das Zimmer. Das Heim 3 verwendet eine eigene Zugangskarte für den Eingang und die Zimmer. Im Heim 1 gibt es einen Gemeinschaftsraum mit Fernseher, einen Computerraum mit Drucker, eine Küche, Waschmaschinen und Trockner, Getränke- bzw. Snackautomaten und einen Tischtennisraum. Außerdem gibt es einen Heimmanager, der meistens verfügbar und für alle Fragen offen ist. Japanische Langzeitbewohner sind auch als Tutoren aktiv, die bei Problemen im Studentenheim gerne helfen. Das Gebäude ist zwar alt, aber das Zimmer war schön und entsprach meinen Anforderungen. Durch die billige Miete konnte ich mich nicht beschweren.

### Umgebung

Der Campus der Universität liegt in einem ruhigen Wohngebiet bzw. Stadtteil von Fuchū. Die ruhige Atmosphäre spricht für angenehme Spaziergänge im nahegelegenen Park und gemütliches Beisammensitzen am Campus. Außerdem ist die Bahnhofstaste Tama in ca. 10 min zu Fuß erreichbar, da man vom Studentenheim aus durch den ganzen Campus gehen muss (vom Ende des Campus ist die Haltestelle nur 5 min entfernt, also sehr schnell und einfach erreichbar). Es gibt auch diverse Buslinien, die nahe der Universität halten, die ich jedoch selten nutzen musste. In der Nähe des Campus gibt es auch drei Lawson's (Konbinis, Convenience Stores) und diverse Restaurants nahe des Bahnhofs Tama. Dort gibt es einen Family Mart und mehrere Izakayas für den nächtlichen Ausgang. Geht man vom Bahnhof aus 5 min weiter, so erreicht man einen 7/11 und das nächste Postamt.

Mit dem Zug ist man sehr schnell (2 Stationen/ca. 5 min) in Musashisakai. Hier gibt es viele Restaurants, Geschäfte und größere Kaufhäuser. Von Musashisakai braucht man ca. 30 min mit dem Zug bis nach Shinjuku. Fährt man nach Kichijōji (2 Stationen von Musashisakai, ca. 5 min), kann man eine Vielzahl von Restaurants, Izakayas, Bars, Geschäfte und mehr finden. Hier sind täglich auch viele Leute unterwegs.

### Schwierigkeiten

Es gab während meines Aufenthalts nicht viele Schwierigkeiten und auch keine großen, jedoch gab es Dinge, die etwas aufwändig waren. Gleich zu Beginn in den ersten Tagen und Wochen der Ankunft muss man sehr viele Dokumente ausfüllen und abgeben. Man erhält sehr viele Informationen in kürzester Zeit über das neue Leben am Campus und im Studentenheim. Hier kann man sehr schnell überfordert sein, wenn man sich keinen angemessenen Plan zurechtlegt. Auch am Ende des Aufenthalts, beim Auszug aus dem Heim, muss man noch diverse Dokumente abgeben und Besorgungen machen.

Zusätzlich hatte ich eine kleine Schwierigkeit mit dem Beitreten in Clubs. Ich konnte die Informationen und Webseiten nicht sehr gut finden und manche Informationen sind auch veraltet, da Clubs aufgelistet werden, die es z.B. gar nicht mehr gibt. Ich hatte auch Probleme mit dem Kontaktieren der Clubs. Viele Clubs verwenden nur Instagram und Twitter, wodurch sie nur dort erreichbar sind. Da ich diese Apps zu Beginn noch nicht verwendet habe, musste ich Freunde fragen, ob sie für mich den Kontakt aufnehmen können. Dies verlief dann aber problemlos, da alle Mitglieder der Clubs immer sehr freundlich und nett waren. Ich bin einmal auch einfach zu einem der Trainings



gegangen, jedoch konnte ich die Trainingszeiten teilweise nicht online finden, aber im Clubgebäude waren Flyer mit all den Informationen ausgehängt. Ansonsten hatte ich keine großen Schwierigkeiten mit dem Leben am Campus.

### Fazit

Auch wenn der Campus etwas außerhalb des Zentrums von Tokyo liegt, so war ich froh über die ruhige Lage und die Angebote, die die Umgebung brachte. Ich empfinde es überaus positiv, dass ich von der Unterkunft direkt zu Fuß alle universitären Gebäude innerhalb von 5 Minuten erreichen konnte und ich keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen musste, um zur Universität zu kommen. Ich bin im Nachhinein sehr glücklich mit meiner Auswahl, an der TUFS für ein Semester zu studieren. In diesem einen Semester konnte ich viele neue Leute (international und japanisch) kennenlernen, einiges an meinen Japanischkenntnissen verbessern und auch viel von Japan sehen und erfahren. Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Semester für mich und ich würde auf jeden Fall wieder die TUFS wählen und kann sie nur jedem empfehlen.